

Freiburger Nachrichten

Tagesblatt für die westliche Schweiz (Formals „Freiburger Zeitung“)

Abonnementpreis:
12 Monate Fr. 12.00
6 Monate Fr. 6.50
3 Monate Fr. 3.50
1 Monat Fr. 1.20
Post-Abrechnung bis 15. des Monats
Bei der Post bestellt 20 Rfr. mehr.
Wiederholungsbestellungen für das Ausland sind ausserhalb der Schweiz anzugeben, und dort in der Abrechnung zu tragen. Wiederkundgebungen haben Druckkosten, Korrekturkosten, Steuern, Post- und Transportkosten zu tragen.

Insertionspreis:
Für den ersten Tag Fr. 1.00
Für die folgenden Tage Fr. 0.50
Für die ersten 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen
Für die folgenden 10 Zeilen

Redaktion: Geroldstrasse 35, Telefon 408. — Verwaltungsbüro: St. Paulstrasse, Freiburg. — Annoncenregie: PUBLICITAS Schweiz, Annoncenregiebetrieb A. G., Telefon 1.35

Stellung des Bundesrates zur Protestinitiative der westlichen Kantone

Der Bundesrat erachtet, wie bereits kurz gemeldet wurde, der Bundesversammlung einen Bericht über die Initiativebeschwerden der Kantone Waadt, Genf und Neuchâtel, durch die die Bundesversammlung ersucht wird, den Bundesrat einzuladen, gegen die Verletzungen französischer und belgischer Staatsangehöriger bei der deutschen Regierung zu protestieren. Die Massnahmen der Bundesversammlung sind dem Bundesrat einzuwenden, gegen die Verletzungen französischer und belgischer Staatsangehöriger bei der deutschen Regierung zu protestieren. Die Massnahmen der Bundesversammlung sind dem Bundesrat einzuwenden, gegen die Verletzungen französischer und belgischer Staatsangehöriger bei der deutschen Regierung zu protestieren.

Der neue Ständeratspräsident.

Zu der Eröffnungssitzung des Ständerates wurde an Stelle des abtretenden Präsidenten Pythou, Freiburg, der bisherige Vizepräsident Mercier, Glarus, mit 35 von 38 gültigen Stimmen zum Vizepräsident gewählt. Als Vizepräsident wird mit 33 von 39 gültigen Stimmen Oberst Volli, Schaffhausen, gewählt. Als Stimmzähler werden bezeichnet mit 39 bzw. 40 Stimmen die bisherigen Simon, Waadt, und Andermatt, Zug.

Aufsprache des Papstes im Konsistorium.

Im geheimen Konsistorium vom 4. Dezember hielt Papst Benedikt eine Ansprache, wobei er einleitend bemerkte, daß er, obwohl nicht alle Angelegenheiten der Kirche in diesem Konsistorium behandelt werden können, trotzdem die lobenswerte Gewohnheit aufrecht erhalten wolle, den versammelten Kardinälen in feierlicher Weise von dem zu sprechen, was die ganze Christenheit interessiert.

Der neue Kämmerling. Im Konsistorium hat der Papst Kardinal Gasparri zum Kämmerling der Kirche ernannt.

Der Nationalrat hat sich gestern wieder mit dem Neutralitätsbericht des Bundesrates befaßt. War der politische Teil, der sich mit den Verhandlungen mit der Entente und Deutschland befaßt, am Montag diskussionslos genehmigt worden, so jetzt bei den wirtschaftlichen Fragen eine lebhaft diskutierte Sitzung. Der Berner Genus kritisiert den Mangel an Kontakt zwischen der Landwirtschaft und dem Getreidebureau, und die ungenügende Zufuhr von Futtermitteln, welche heute so schlimme Folgen zeitigt.

Chiffelle's Söhne

Chiffelle's Söhne
Karlhoffstrasse 28
empfehlen:
Weidkellen
ausen und Käse
Diverse Gabeln
Sturmklaternen
Gabeln
Kartoffelstapeln
Holzmaße

Strempulver

Strempulver
den Fußschweiß, Unreinheiten während der Sommer
926
Eric G. Lapp, Apotheker, Freiburg.

Zur Kriegslage.

Protestanten und offizielle Agentenmeldungen beschäftigen sich in diesen Tagen besonders viel mit den Ereignissen an der Westfront und in Rumänien. Deutschereits gilt die Sommeroffensive der Alliierten, die jenen für den Einsatz von 8-900,000 Mann nur 10 km tiefen Geländegewinn gebracht hätte, als gescheitert. 23 Mal sei der Angriff auf Saarlouis gescheitert. In Rumänien hatten die Truppen der Zentralmächte 45,000 Quadratkilometer des fruchtbarsten Landes teils besetzt. Das Mittel lieferte Viehherden und Fruchtvorräte. In Paris setzt man große Hoffnungen auf das Eingreifen russischer Hilfstruppen bei Bukarest. Bis jetzt hat sich diese Hoffnung als trügerisch erwiesen.

Der neue Kämmerling.

Im Konsistorium hat der Papst Kardinal Gasparri zum Kämmerling der Kirche ernannt. Der neue Kämmerling. Im Konsistorium hat der Papst Kardinal Gasparri zum Kämmerling der Kirche ernannt. Der neue Kämmerling. Im Konsistorium hat der Papst Kardinal Gasparri zum Kämmerling der Kirche ernannt.

Bundesversammlung.

Der Nationalrat hat sich gestern wieder mit dem Neutralitätsbericht des Bundesrates befaßt. War der politische Teil, der sich mit den Verhandlungen mit der Entente und Deutschland befaßt, am Montag diskussionslos genehmigt worden, so jetzt bei den wirtschaftlichen Fragen eine lebhaft diskutierte Sitzung. Der Berner Genus kritisiert den Mangel an Kontakt zwischen der Landwirtschaft und dem Getreidebureau, und die ungenügende Zufuhr von Futtermitteln, welche heute so schlimme Folgen zeitigt.

für 1917, welches bei 169,872,000 Fr. Einnahmen und 216,042,000 Fr. ein Defizit von Fr. 46,170,000 vorliegt. Hr. Düring, Luzern, referiert namens der Finanzkommission, indem er als getreuer Mentor die Finanzlage des Bundes als unbefriedigt bezeichnet. Das Staatsvermögen ist seit vier Jahren von 116 Millionen auf 59 Millionen zurückgegangen und die Staatsschulden auf 575 Millionen gestiegen. Die Mobilisationskosten beliefen sich Ende Oktober auf 463 Millionen. Eingehend erörtert er auch die verschiedenen Finanzreformpläne, auch die Revision des Subventionswesens.

Ergebnis der Kriegsteuer.

Bei Beratung des Voranschlags für 1917 im Ständerat teilte Bundesrat Motta mit, daß die eigentliche Kriegsteuer 115 Millionen Franken ergeben habe, d. h. 30 Millionen mehr als angenommen worden war.

Zur Landung eines deutschen Fliegers bei Frauenfeld.

Am 4. Dezember mittags landete zwischen Lütbold und Dumbold bei Frauenfeld ein deutscher Doppeldecker mit 2 Passagieren (1 Offizier und 1 Soldat) von der Fliegerschule Stuttgart. Das Flugzeug hatte sich im Nebel verirrt. Flugzeug und Insassen wurden interniert. Armesstab Freiburg.

Die Hunnen in Griechenland

Scheinen mit einem Waffenstillstand einen vorläufigen Abschluß gefunden zu haben. Einen genauen Tatbestand herauszufinden, dürfte, solange die griechische Regierung von der Außenwelt abgeschlossen ist, schwer fallen. Nachrichten, die allmählich durchdringen, zufolge handelt es sich nicht um Widerstand gegen neue Truppenlandungen, als nur um einen Ueberfall auf die in Athen selbst stationierten Ententeoffiziere. Schließlich, so wird aus Holland gemeldet, wurde der König, mit der Bombardierung von Athen bedroht, gezwungen die Auslieferung von sechs Batterien anzubieten. Französische Mächte schließen alle Schuld auf den König und verlangen strenge Wodade, um der griechischen Unterhaus gab Lord Cecil noch keine näheren Angaben über die schwierige Lage in Griechenland, doch gedenkt die Mächte, die Verantwortung für die Krise und der Minister in Mitleidenschaft gezogen sei. Eine radikale Veränderung der Lage herbeizuführen. Auf Korfu hat der griechische Oberst, wenn auch unter Protest die Geschütze der Festung ausgeliefert. Die britische Regierung soll den griechischen Schiffen die Rückkehr in ihre Heimat verboten haben.

Gruppen von Arbeitslosen durchzogen am 2. Dezember die Straßen Madris. Die Regierung versprach gegen die herrschende Arbeitslosigkeit Maßnahmen zu ergreifen.

Der europäische Krieg

Von der russischen Front

meldet ein Petersburger Communiqué: Versuche deutscher Aufklärer, sich unseren Drahtverhören in der Gegend von Sadow zu nähern, wurden von unserer Feuer aufgehalten. In den Waldarbeiten dauern die Kämpfe um eine jede einzelne Höhe fort. So eroberten unsere Abteilungen nach einer Artillerievorbereitung durch einen glänzenden Vorstoß eine Höhe 3 Werst südwestlich von Sablonka.

Vom rumänischen Kriegsschauplatz.

Die russischen Berichte vom rumänischen Kriegsschauplatz bekräftigen die Erfolge der Deutschen, indem sie besagen: Nördlich des Trocus griff der Feind hartnäckig unsere Abteilungen an die nicht besetzten Höhen an, von denen zwei von uns geräumt wurden. Südlich des Trocus dauern die erbitterten Kämpfe fort. Der Feind setz einen hartnäckigen Widerstand entgegen. Im Ostgalat wiesen die Rumänen die Angriffe des Feindes ab. In der Richtung von Pitesti und von Torgovitsa weichen die Rumänen unter dem andauernden Druck des Feindes zurück. In der Richtung von Alexandria und von Bularest und weiter südlich dauern die erbitterten Kämpfe fort. Der Feind, der hier zur Defensive übergegangen war, und den Rückzug angetreten hatte, nahm, nachdem er Verstärkungen erhalten hatte, die Offensive wieder auf. Es gelang ihm, sich des Dorfes Grabistice südlich von Bularest zu bemächtigen. Südwestlich von Bularest wurden rumänische Abteilungen angegriffen und gezwungen, sich zurückzuziehen. An der Donau wurden von Infanteriefeuer. In der Dobrujscha wurden die Angriffsversuche des Feindes von anderem Artillerie- und Infanteriefeuer aufgehalten.

Zum U-Bootangriff auf Funchal.

Der portugiesische Marineminister teilt mit, daß die im Hafen von Funchal (Madeira) versenkten Schiffe folgende sind: Das Unterseeboot-Begleitschiff „Kanguru“, der englische Dampfer „Dacia“ und das französische Kanonenboot „Surprise“. Nach der Torpedierung bombardierten die Unterseeboote die Stadt während zwei Stunden. Sie befanden sich drei Meilen vom Land entfernt. Die Landbatterien erwiderten das Feuer und zwangen die Unterseeboote, sich zurückzuziehen. Der Sachschaden ist wenig bedeutend. Bis jetzt wird kein Toter in der Stadt gemeldet. Es scheint, daß 24 Mann der Besatzung des Kanonenbootes ums Leben gekommen sind, unter denen sich der Kommandant befindet. Einige Portugiesen, die sich auf den torpedierten Schiffen befanden, kamen ebenfalls ums Leben. Die Regierung hat Maßnahmen ergreifen.

Verfertigte Dampfer.

Der „Lloyd“ teilt mit, daß der englische Dampfer „King Weedin“ verfertigt wurde.

Wieder ein U-Boot entdeckt.

Dem „Matin“ wird aus Salonik telegraphiert, nach einem Telegramm aus Samos sei in einem kleinen Flecken am Meere eine vollständige Verpflegungsbasis für deutsche Unterseeboote entdeckt worden. Ein Teil der Schuldigen wurde verhaftet. Die Polizei ist den Mischschuligen auf der Spur.

Englische Kredite.

London, 5. Dez. (Reuters.) Amtlich. Die Kredite, die binnen kurzem im Unterhause gebilligt werden sollen, betragen sich auf 400 Millionen Pfund Sterling.

Kaiser Karl

ist zur Uebernahme des Oberbefehls im Hauptquartier eingetroffen.

Ein Kotschrei der belgischen Arbeiter.

Die belgischen Minister erhielten einen letzten Appell zu einer energischen und wirksamen Hilfe, der von den belgischen katholischen und sozialdemokratischen Arbeitern an die Arbeiterklasse der ganzen Welt gerichtet ist. Dieser Appell weist auf die verzweifelte Lage Belgiens hin, das in ein großes Gefängnis verwandelt, seiner Lebensmittel, seiner Waren, seiner Boden- und Industrieprodukte beraubt und mit einer ungeheuren Kriegskonttribution belegt worden ist. 500,000 belgische Arbeiter wurden so zur Arbeitslosigkeit verurteilt oder in dem Zustand der Arbeitslosigkeit erhalten. Der Appell brandmarkt schließlich die Deportation von Belgiern nach Deutschland. Ungefähr 500,000 belgische Staatsangehörige seien bereits zu Zwangsarbeiten deportiert worden. Die Zahl derselben wächst von Tag zu Tag. Der Appell sagt, die Arbeiter der ganzen Welt müßten zusammenstehen, um zu verhindern, daß die ganze Arbeiterklasse eines zivilisierten Landes vernichtet werde.

Zur englischen Ministerkrise.

Die liberale Partei hielt nach der Sitzung des Unterhauses eine Zusammenkunft ab und sprach Asquith das Vertrauen der Partei aus.

Ministerwechsel in den Ver. Staaten.

Nach einem Washingtoner Telegramm des „New York Herald“ spricht man in der Umgebung des Präsidenten von einer bevorstehenden Umbildung des Kabinetts, die sich auf fünf Posten ausdehnen dürfte.

Trauertag für Kaiser Franz in Berlin.

Am Montag vormittag fand in der katholischen St. Hedwigskirche in Berlin ein feierlicher Gottesdienst anlässlich des Hinscheidens von Kaiser Franz Josef statt unter Teilnahme der hier weilenden Fürstlichkeiten, des diplomatischen Korps, der Spitzen der staatlichen Behörden usw.

Totentafel.

Die Großherzogin-Witwe von Mecklenburg-Strelitz ist gestern morgen gestorben.

Streik in Turin.

Der „Corriere della Sera“ meldet aus Turin, daß alle Baumwollarbeiter aus Gründen der Solidarität mit den streikenden Arbeitern der Baumwollspinnerei Mazzoni in den Ausstand getreten sind. Die Zahl der Streikenden beläuft sich auf ungefähr 6000.

Schweiz

Chronik der Bundesversammlung.

Zu Beginn der gestrigen Sitzung des Nationalrates teilte der Präsident den Eingang eines Postkates Weber mit, das eine Neuordnung der Solddarlehne in der Schweiz anregt im Sinne der Erhöhung des Solddarlehens und eines Ausgleiches zwischen den Solddarlehnen der höheren und subalternen Offiziere.

Ferner ist eine Interpellation von Simonin und Mitunterzeichnern eingegangen betreffend die Untersuchung in den Bureaux des „Democrate“, wobei verlangt wird, daß die Bundesanwaltschaft in Zukunft mehr Mäßigkeit und Takt an den Tag lege, und dem gestrichelten Redaktor Genehmigung erteilt werde.

Die Neuchâter Grobtratswahlen ergaben als definitives Resultat: 48 Radikale, 29 Liberale und 34 Sozialisten.

Erwischter Gauner.

Die Sicherheitspolizei von Neuchâter verhaftete ein Individuum, das bei einem Neuchâter Bankhaus auf betrügerische Weise 10,400 Fr. erschwindelt hatte.

Schwere Unfälle

Beim Dreschen fiel in Unterzell, Niedermühlern, der 39 Jahre alte Landwirt Ernst

Schmid so unglücklich vom Säiler in die Tenne hinunter, daß er einen Schädelbruch erlitt und gleichen Tages starb.

Ein Brandausbruch richtete in der Fabrik Poly Freres in St. Janner sehr bedeutenden Schaden an. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand bald bewältigt werden.

Den Verletzungen erliegen. Der letzte Tage beim Langholzschießen in Rohrbach verunglückte Landwirt Paul Hiltbrunner ist den ersten schweren Verletzungen erlegen.

Unter einer fallenden Lanze. In Treiten, Gemeinde Büschler, kam der ledige 21 Jahre alte Landwirt Hermann Hiltbrunner so unglücklich unter eine fallende Lanze, daß ihm der rechte Oberarm gebrochen wurde.

Ersttöt. In Basel ersttötete gestern das zweijährige Pflügelind des Milchhändlers Rael, indem ihm ein Apfelstück in der Luftröhre stecken blieb.

Schadenfeuer. In der Gemeinde Malters ist am Dienstag früh Haus und Scheune des Landwirts Kaspar Bachmann gänzlich niedergebrannt. Alles Mobiliar, das Scheuneninventar und die Futtermittel gingen zu Grunde. Man vermutet böswillige Brandstiftung. Der Besitzer wurde verhaftet.

Kanton Freiburg

Nach den Grobtratswahlen.

Möchte kalte Nebelwägen lagerten über den Niederungen unseres Landes, als am letzten Sonntag das Freiburger Volk auf eine neue Amtsperiode von fünf Jahren seine Legislative frisch bestellte. Kamplos und friedlich wie die Vorbereitungen zu den Wahlen, sind die Wahlen selbst ohne stürmischen Verlauf abgegangen. Sämtliche Kandidaten sind ohne erheblichen Widerstand gewählt worden.

Das Ergebnis der Urnen war für die Führer beider Parteien wohl in gleichem Maße eine Uebererraschung, und zwar eine erfreuliche. Man hatte beiderseits Befürchtungen, es möchten die Parteigenossen die Umwandlung ihrer Führer durchwählen und an den Kandidaten der Gegenpartei „arbeitsmäßig“ Streichungen vornehmen. Dies ist nicht eingetreten. Im Gegenteil haben die Massen der Wähler durchwegs eine Disziplin an den Tag gesetzt, die ein gutes Zeugnis ablegt für die politische Reife unseres Volkes. Auch die Lobalität verdient Erwähnung, mit der die beiderseitigen Parteileitungen zum Abkommen kamen und gegenseitigen Verleumdungen abwehnten.

Zufrieden zeigen die Resultate aller sechs Bezirke, in denen gemischte Listen aufgestellt worden sind, gar keine Schwankungen zwischen den Vertretern der konservativen und jenen der radikalen Partei. Die notablen Differenzen, welche sich im Seer-, Brode- und Saanebezirk zeigen, sind durchwegs auf mehr oder minder begrenzten Abgaben im eigenen Lager zurückzuführen und zwar in beiden Parteien. In Freiburg wählten die Herren Direktor L. Genoud und B. Zurkinden 800 bzw. 1100 Stimmen ein, die anderen, nicht auf der Liste stehenden Kandidaten der konservativen Partei zugestimmt sind. Sie teilen dieses Misgeschick mit dem kantonalen Präsidenten der radikalen Partei, Herrn Hürschler Dr. Dupraz, Redaktor des „Indépendant“. Vielleicht ist das die Ursache für die Haltung seines Blattes, die vom schweizerischen Standpunkt aus viel zu wünschenswert läßt, seit dem Kriegsbeginn.

Damit kein Zweifel auskomme über die Herkunft dieses Denkwertes, haben die Urheber gleich ihre Willkür abgegeben bei Herrn Weiger Dreyer, dem Parteigenossen des Herrn Dupraz. Wir sprechen ihm unser Beileid aus; denn wir ahnen, er müßte hier als Unschuldiger für die Sünden anderer büßen. Das ist so der Redaktoren Los.

Im Seerbezirk haben die Wähler eine Korrektur des Wahlabkommens versucht, in-

dem der Kreis Weiser Cornetrad (welchen konnte, dem protestantischen Präbiter im obern Wäntlach sein Leben und deshalb einen Speer zerteilte. Wir wollen hoffen, daß Zustimmung des Herrn Weiser sei. Der Erfolg blieb aus. Im Morgengang so unglücklich das, was Beweis nennt für die Meinung, welche glaubten, die Konzeption 311 an die Konzeptionen der sei ein Fehler, der von den Wählern nicht wurde.

Im Brodebezirk haben die Wähler (mit und ohne Patent) ein Nachgefühl Raum gegeben und bearbeitet, daß sie den Herrn Weiser wählen möchten, weil er im lebhaften Agitation unterhält, während der Jagdpacht (Kobiersch) beträchtliche Summe Müllig zu Zuehlung der überlasteten Armee. Diese Hochpreisjagd Kandidaten eine Einbuße von 311 ein Erfolg, für den er dankbar sein er doch sehr, daß wenn einer wenig Mühe tut, keine Rabate ihn flücht. Er unbefriedigend als erfolgreich die Ulligung an der Wahl. Sie so schwach wie im Seerbezirk, die Wähler zwei dabei geblieben, und schon viele Jahre unferne Geschichte zurückzuführen, um bei Erneuerung des Groben Rates lauter Wähler beteiligt zu sehen. Wo die werden mag? Der Versicherung, die Tage liegen, zu nennen, wollen wir wünschlichen. Vielleicht greift unter ober jener aus dem Volke zu die Schuld an dieser auffallend so fröhlich aufzubeden. Neben der Genauigkeit hat der Ausfall von 30-5 welche durch die ganze Kandidaten geht, keine Bedeutung.

Negeren Güter befordern die Wahlen andern Bezirken, den größten Stanes und Seerbezirk, wo die 67%, 59% und 60% stark war. Neben sehen wir die Bürger Wahlen, auch dann, wenn kein Weg ausgegangen ist, das nicht diejenige freien, welche bei einer Wahl wähllich die Arbeit der Beförden. Mühe nun, das neue Verzeichnis Kantons eine neue Ära, des Fortschritts. Wären vor allem die Wahlen des Volkes ihr Möglichstes beizubringen und die harte Prüfung, weil dauernde Krieg uns noch aufbewahren bestche.

Freiburger Marktbericht vom 4.

Der diesjährige Alltagsmarkt in Beziehung einen recht guten. Einer ganz angenehmen Verhältnisse günstig stellen sich schon früh mehrere Marktbesucher ein, um bevorstehenden Winter warme Wollwaren oder auch um passende Wollwaren einzukaufen.

Ein reges Treiben war ebenfalls Grobtratsmarkt bemerkbar. Zahlreiche Händler und Metzger erwarteten für die Wollwaren einen Einkauf der mancher schöner Verkauf wurde schon abgeschlossen. Besonders stark Nachfrage nach guten Mäntelchen und Schlä, welche die Preise fortwährend im Griffen sind. Auch für Jungvieh reiche Preise erzielt. Auf dem Scherfisch immer noch die gleiche Nachfrage, inbesseren ist die Nachfrage schweinen größt. Schwere Schweine keine aufgeführt. Der Markt ebenfalls stark befahren und Verkehr gänzlich aufgefahrt. Nachfrucht Durchschnittspreise. Nichtmagen in 700 Fr. Tragende Rinder um 1000 Fr. Gute Mäntelchen 1000 Prima Schafschmied bis 1 Fr. 70 denkgewicht. 6 bis 8 Wochen nachweise 40 bis 55 Fr., 3 bis 5 Schweine 20 bis 175 Fr.

Der Bahn wurden in 84 Wagen bedient und zwar 4 Pferde, 28 Rinder, 112 Kälber, 150 Schweine und 8 Schaf. 92 Wagen mit 62 Alltagsmarkt letzten Jahres. Rindvieh- und Warenmarkt am 4. Jan.

Interniertentransporte.

Seit dem 4. Dezember haben 2 Coachierentransporte wiederum zwei Zügen passieren täglich ca. 20 Personen die Schweiz, meist Frauen die Gemütskranken Opfer haben meist bittere Entbehrungen die namentlich für die Kinder schmerzhaft können. Helfen wir den unglücklichen, praktische Geschenke.

Teuerungszulagen.

Neftles Kondensmilchfabrik richtete seit 1. November eine neue Menge von 15-25 Fr. aus.

Einzelresultate der Grobtratswahlen vom 3. Dezember 1916 im Seusebezirk

Gemeinden	Stimmenzahl	Stimmenzahl	Radikale	Liberal	Sozialist	Radikale	Liberal	Sozialist	Radikale	Liberal	Sozialist	Radikale	Liberal	Sozialist	Radikale	Liberal	Sozialist	Radikale	Liberal	Sozialist
Alterswil	351	100	99	96	99	99	99	98	99	98	98	97	98	99	91	98	98	99	99	99
Bödingen	887	141	138	139	140	140	139	137	136	139	139	180	139	139	139	140	138	138	138	138
Brändler	85	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	16	19	19	18	19	19	19	19	19
Biffers	147	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	53	52	51	52	51	51	51	51	51
Rechtshafen	212	49	47	48	47	48	48	48	48	48	48	48	48	49	47	48	48	48	48	48
Dödingen	1024	422	400	406	411	416	411	405	395	404	407	408	406	411	401	357	408	408	416	416
Seltenried	168	48	45	46	46	47	45	46	45	44	46	45	46	45	44	45	46	44	45	45
Oberschrot	143	58	55	55	55	54	55	55	54	55	54	46	54	54	55	55	54	55	54	55
Blaffen	278	138	134	136	136	136	136	136	136	136	136	125	136	135	136	136	136	136	136	136
Blaffel	104	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
St. Antoni.	384	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173	173
St. Arlen	248	47	47	45	45	47	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
St. Silvester	150	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	21	22	22	21	21	22	22	22	22
Tafers	231	81	76	83	82	82	78	83	77	79	83	83	83	83	82	76	77	83	83	83
Tentlingen	96	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
Ueberstorf	334	91	89	90	91	91	91	90	89	85	91	91	91	91	91	90	90	90	90	90
Wännenwil	325	89	87	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
Zumholz	56	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
	5468	1805	1557	1572	1580	1580	1573	1570	1547	1560	1565	1572	1557	1579	1562	1496	1565	1576	1580	1580

Neueste Meldungen

Die französisch-englische Offensive

Deutsche amtliche Meldungen.
 Berlin, 5. Dez. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Im Frühmorgens sieben nach kurzer Artilleriewirkung englische Abteilungen östlich der Straße Albert-Warrencourt vor. Sie wurden durch Feuer abgewiesen. Bei nachmittags sich bessernder Sicht wurde der Geschützkampf an der ganzen Sommerfront stärker und blieb auch während der Nacht lebhafter als in der letzten Zeit.

Berlin, 5. Dez. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Abendbericht: In Ost und West nichts Besonderes.
In Rumänien Fortschritte in der Richtung auf Buzarek und Ploesti.
 An der mazedonischen Front Artilleriekämpfe.

Französische amtliche Meldungen.
 Paris, 5. Dez. (Havas.) Amtliches Communiqué vom 5. Dezember, 3 Uhr nachmittags: Ruhige Nacht auf der ganzen Front. Flugwesen: Unterleutnant Rungesser hat gestern hintereinander zwei deutsche Flugzeuge abgeschossen, das erste um 12 Uhr 13, das zweite 1 Uhr 15. Das eine stürzte 300 Meter westlich von Hullu zu Boden, das andere fiel brennend im Walde von Ballulart ab (westlich Bachel). Dadurch erhöht sich die Zahl der Siege Rungessers auf 20.

Paris, 6. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung vom 5. ds., 11 Uhr abends. Ein heftiger Vormittag gegen unsere Stellungen nördlich des Dorfes Baum gerichtet. Keiner Angriff, ist unter dem Feuer der Maschinengewehre vollständig gescheitert. Wir haben Gefangene gemacht. Im Verlaufe des Tages mittlere Tätigkeit der Artillerien auf verschiedenen Punkten der Front.

Englische amtliche Meldung.
 London, 5. Dez. (Havas.) Amtliche britische Mitteilung. Der Feind versuchte nach heftiger Beschichtung mit großen Beständen einen Panzerserang südlich von Loos auszuführen. Er mißlang vollständig. Sonst überall nichts zu melden.

Russisch-rumänische Front.

Deutsche amtliche Meldungen.
 Berlin, 5. Dez. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Südlich der Bahn Larnopol-Brassil stießen bei Augustowa kampflos russische Abteilungen gegen ein ihnen längst entrissenes Grabenstück vor. Front des Generaloberst Erzherzog Josef: Während erneuter Angriffe der Russen am Kapul, nördlich von Dornawatra, im Putno, Trofosl und Uz-Tal ohne jeden Erfolg blieben, haben bewachte und österreichisch-ungarische Truppen in den Vorkämpfen, für uns wichtige Höhenstellungen im Sturm zurückgewonnen. Aus diesen zum Teil sehr erbiterten Kämpfen blieben am Berg Debr (südlich des Lattaropasses) über 100 Mann und fünf Maschinengewehre, am Mt. Rembra (nördlich des Ditoz-Tales) 350 Gefangene mit 8 Maschinengewehren in unserer Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Raden: In der Verfolgung, den Widerstand feindlicher Nachhut brechend, hat die neunte Armee die Bahn Buzarek-Targoviste-Petrosta östwärts überschritten. Die Donau-Armee folgt nach ihrem am unteren Argeful erfochtenen starken zahlenmäßigen Überlegenheit erfochtenen Siege, an dem insbesondere die 217. Infanteriedivision rühmlichst Anteil hatte, dem weichen den Feinde bis an den Abschnitt, mit dem linken Flügel kämpfend darüber hinaus. Der Offizier wies in der Donauübergangung russisch-rumänische Angriffe ab. Die gestrige gemeldete Gefangenzahl vom 3. Dezember erhöht sich auf 12.500. Bei der 9. Armee sind noch 2000, bei der Donau-Armee 2500 Mann, letztere 22 Infanterie- und 6 Artillerieregimentern angehörend, hinzugekommen. In der Dobrußa keine größeren Kampfhandlungen.

Oesterreichische amtliche Meldung.
 Wien, 5. Dez. (W. K. W.) Amtlich wird verlautbart: Heeresfront Erzherzog Josef: Die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen des Generals Erzherzog Josef im Grenzgebiet westlich und nordwestlich Oltia den Ausfällen durch Gegenstoß alle örtlichen Erfolge wieder entzogen, die sie in den letzten Tagen an einzelnen Stellen errungen hatten. Ebenso warfen Bataillone des Generals Rövek den Feind in erbitertem Kampf aus den kürzlich an ihn verlorenen Gräben bei Verchobry. Bei diesen Unternehmungen wurden 550 Gefangene, 13 Maschinengewehre und 4 Minenwerfer erbeutet. Russische Angriffe nordwestlich Soosmezoj und südlich von Wolgabs und bei Dornawatra wurden unter großen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Am unteren Argeful wurden bei verhältnismäßig engem Gefechtsfeld allein Soldaten von 28 verschiedenen Regimentern erbeutet.

Die italienische Offensive

Italienische amtliche Meldung.
 Rom, 5. Dez. Amtliches Kriegsbulletin Nr. 560 vom 5. Dezember, nachmittags 4 Uhr: An der Trentinofront einige Artillerieaktionen in den Tälern von Gsch und des Ostico. Patrouillengefächte auf der Höhebene von Asiago. In der Gegend östlich von Görtz versuchten in der Nacht vom 3. auf 4. Dezember feindliche Abteilungen unsere Stellungen nördlich von Santa Catarina überraschend anzugreifen. Die ausdauernde Wachsamkeit unserer Soldaten und die rasche Intervention der Artillerie ließen diesen Versuch scheitern. Auf dem Karst gestern trotz des schlechten Wetters andauernde Artilleriekämpfe. Feindliche Flugzeuge warfen einige Bomben ab über Meris und Montalcane, wodurch jedoch weder Menschenleben vernichtet, noch Schaden angerichtet wurde.

Oesterreichische amtliche Meldung.
 Wien, 5. Dez. (W. K. W.) Amtlich wird verlautbart: Trop Regen und Nebel blieb das Geschützfeuer im Karstabschnitt auf gleicher Stärke.

Ereignisse zur See: Linienfahrleutnant Banfield hat am 3. Dezember nachmittags über dem Karstplateau im Luftkampf mit italienischen Caproni-Flugzeugen eines derselben abgeschossen. Die 4 Insassen, von denen einer schwer und zwei leicht verwundet sind, wurden gefangen genommen.

Die Offensive auf dem Balkan

Deutsche amtliche Meldung.
 Berlin, 5. Dez. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Ostlich der Gerna haben sich neue Gefechte entwickelt. Serbische Vorkämpfe bei Bahovo und Kante an der Moglena-Front sind gescheitert.

Französische amtliche Meldung.
 Paris, 5. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung. Orientarmee: Westlich der Gerna bauten die Serben ihren Erfolg vom 3. ds. aus. Sie sind an den Vorkämpfern von Strawina angekommen. Alle Gegenangriffe des Feindes wurden für ihn mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Am 3. und 4. ds. bemächtigt sich die Serben dreier Geschütze und 5 Panzern. Nördlich Palanova rücken die Franzosen und Serben gleichfalls vor.

Bersenkter Dampfer.
 London, 6. Dez. (Havas.) „Moyds“ versenkt, der englische Dampfer „Mogor“ sei versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Norwegische Schiffsverluste.
 Berlin, 5. Dez. (Wolff.) Wie das Norde Telegammubureau aus Christiania meldet, sind die Dampfer „Gard“ und „Glich Lindos“ von deutschen Unterseebooten versenkt worden. Die Besatzungen sind gerettet. Von Kriegsanfang bis Ende November wurden 242 norwegische Schiffe mit zusammen 325.415 Tonnen durch Kriegsereignisse versenkt, darunter 182 Dampfer von 281.628 Tonnen und 60 Segelschiffe von 43.787 Tonnen. Die Schiffe sind für 145,7 Millionen Kronen versichert. In den letzten drei Monaten wurden 93 Schiffe mit 145.296 Tonnen, die mit 97,5 Millionen versichert waren, versenkt, nämlich im September 25, im Oktober 32 und im November 36.

Venizelos und die Ereignisse in Athen.
 Saloniki, 5. Dez. (Havas.) Die provisorische Regierung überreichte gestern den Kommanden der Allierten eine von Venizelos gezeichnete Erklärung, in der Venizelos seiner Enttassung über das Amt der Königlich-truppen in Athen gegen die Truppenabteilungen der Allierten Ausdruck verleiht. Er bezeichnet als einzig Schuldigen die Regierung von Athen.

Athen, 5. Dez. (Havas.) Verhältnismäßige Ruhe. Die Lage bleibt ernst. Die Venizelisten bleiben fortgesetzt Gegenstand feindlicher Angriffe.

Italienische Kammer.

Rom, 5. Dez. (Stefani.) Die Kammer wurde am Dienstag mit einer Ansprache des Ministerpräsidenten Boselli eröffnet. Der Präsident wies hin auf die Erfolge der italienischen Waffen auf den verschiedenen Fronten und hob die energische und erfolgreiche Tätigkeit der italienischen Marine hervor. Anschließend besprach er den Kriegszustand in Rumänien und die Kriegserklärung an Deutschland, welche einem unwürdigen Zustande ein Ende gemacht habe. Für Italien erwartet Boselli die Vorkämpfer in der Adria und ein Mitspracherecht in der Mittelmeer- und Balkanfrage. In Griechenland besorgte die Entente keine antihumanitären Bestrebungen. Italien habe sich dem Petersburger Abkommen von 1915 angeschlossen, das Konstantinopel den Russen überläßt unter Wahrung der Freiheit

der Meere. Die Beschlagnahme des Palazzo Venezia bezeichnet Boselli als unannehmbar, der die Garantien nicht verleihe.

Der englische Ministerpräsident hat demissioniert.

London, 6. Dez. (Reuter.) Asquith hat demissioniert.

Demission des Damapräsidenten.

Petersburg, 6. Dez. (R. T. A.) Der Damapräsident Rozland hat demissioniert.

Aus der Bundesversammlung.

Zum Schluß der gestrigen Nationalrats-sitzung gab Bundesrat Schulthess eine längere Erklärung ab über die wirtschaftliche Lage der Schweiz. Eingehend schildert er die vom Bundesrat getroffenen Vorkehrungen, für Arbeitslosenversicherung, Lebensmittelversorgung, Milch-, Butter- und Kartoffelversorgung. Den Einwurf, nicht für spanische Kartoffeln gestört zu haben, entkräftet er mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß die französische Zensur nicht einmal die Befreiung um Bestellungen passieren ließ, geschweige die Kartoffeln selbst. Der Bundesrat habe in Anbetracht der außerordentlichen Schwierigkeiten das Möglichste getan, um dem Schweizervolk das Leben so erträglich als möglich zu machen. Es braucht aber etwas mehr: Es braucht Einblick in die Lage des Landes, Verständnis dafür was andere Völker ertragen und etwas Solidarität im ganzen Lande!

Chronik der Bundesversammlung.

Bern, 5. Dez. Die freisinnig-demokratische Fraktion der Bundesversammlung bezeichnete als ihren Kandidaten für die Wahl des Vizepräsidenten des Nationalrates Geny Calame (Neuenburg).

Die Obstversorgung des Landes.

Bern, 5. Dez. Der Bundesrat hat in Abänderung seines Beschlusses über die Obstversorgung des Landes bestimmt, daß von den Produzenten Obst zum Zwecke des Wiederverkaufes dieses Obstes oder der daraus hergestellten Erzeugnisse nur von den Personen und Firmen gekauft werden darf, die dazu vom Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement eine Bewilligung erhalten haben. Diese Bewilligung ist nicht erforderlich für den Einkauf von Obst für die Bedürfnisse des eigenen Haushaltes.

Störungen an der Böschbergbahn.

Bern, 5. Dez. Die Direktion der Böschbergbahn teilt mit: Bei außerordentlich starkem Schneefall sind auf der Seilbahn der Böschbergbahn Dienstag nachmittags an mehreren Stellen Schneerutsche niedergegangen, wodurch der Zugverkehr erheblich gestört wurde.

Besuch der Internierten.

Luzern, 5. Dez. Eine deutsche Militärkommission, der unter anderem Prinz Max von Baden, General Friedrich und Major von Pölenz angehören, ist in Luzern im „Hotel du Lac“ abgeblieben. Die Kommission, der auch der schwizerische Oberst von Guericke ist, wird die Interniertenlager und die Verhältnisse für deutsche Internierte besichtigen.

Briefkasten der Redaktion.

Einen schönen Gruß aus dem Tessin
 senden uns 14 Mann der Kavallerieabteilung Komp. 4. mit der Bitte, ihn den lieben Schweizerkern zu übermitteln. Wir tun das mit der Erwartung, daß der schöne Gruß nicht unerwidert bleibe und den wackeren Landsturm-männern um so zahlreichere Berichte aus der Heimat zukommen mögen.

Bericht der apiktischen Station Überkerf.

Monat November.
 Gewichtserlust 400 Gramm. Höchster Thermometerstand + 14 Grad Celsius. Niedrigster Thermometerstand - 6 Grad Celsius. Monatsmittel + 3,5 Grad Celsius. Feuchtag 1 Tage mit Sonnenschein 14. Tage mit Regen 7. Tage mit Schnee 1. Tage mit Nebel 2.

Verantwortliche Redaktion: Josef Vankar.

Schon seit 5 Wochen

litt ich unter verhärtetem Katarrh, Husten und starkem Halsweh und konnte diese Uebel trotz Anwendung verschiedener Mittel nicht wegbringen. Sogar Biennenhonig in heißer Milch versagte vollständig, bis ich auf Ihre Hybert-Gaba-Tabletten aufmerksam gemacht wurde und solche probierte. Sofort verspürte ich Besserung und nach 2 Tagen waren Katarrh, Husten und Halsweh vollständig geholt und kann ich die Gaba-Tabletten jederzeit bestens empfehlen. — 1889.
 Die Hybert-Gaba sind nur in Schachteln à Fr. 1.— überall erhältlich.

dem der Kreis Wifory-Cormerod sich nicht entschließen konnte, dem protestantischen Konfessionsrat im obern Wifenslach seine Stimme zu geben und deshalb einen Sprengkandidaten portierte. Wir wollen hoffen, daß es ohne die Zustimmung des Herrn Widerson geschehen sei. Der Erfolg blieb aus. Immerhin ist der Vorgang so ungefähr das, was man einen Beweis nennt für die Meinung derjenigen, welche glauben, die Konfession von St. Lorenzen an die Konfessionen des Seebzirks sei ein Fehler, der von den Wählern nicht angeht.

Freiburg

Wahlwahlen.

Der letzte Tag in Rohrbach verläuft sehr bedeutend. Die ersten Eingänge der Briefe sind derart, daß bald beinahe alle Gemeinden Malter's aus und Scheune des Mann gänzlich niederbrannt, das Schenkenin-vorräte gingen zu böswillige Brand wurde verhaftet.

Freiburger Marktbericht vom 4. Dezember.

Der diesjährige Markt nahm in jeder Beziehung einen recht guten Verlauf. Von einer ganz angenehmen Herbstwitterung begleitet stellten sich schon früh morgens sehr zahlreiche Marktsucher ein, um sich für den bevorstehenden Winter warme Kleider zu verschaffen oder auch um passende Kleiderbesetzungen einzulassen.

Quantität	Preis	Quantität	Preis
98	98	90	
189	140	138	
18	19	19	
51	51	51	
48	48	48	
407	408	416	
45	46	41	
55	54	55	
136	136	136	
29	29	29	
173	173	173	
45	45	45	
21	22	22	
77	83	83	
27	27	27	
90	90	90	
88	89	87	
18	18	18	
565	1576	1580	

Ein reges Treiben war ebenfalls auf dem Großviehmarkt bemerkbar. Zahlreiche fremde Händler und Metzger erwarteten das aufgeführte Vieh schon am Eingang der Stadt und manch schöner Verkauf wurde schon hier abgeschlossen. Besonders starke Nachfrage herrschte nach guten Mähdreien und Schlachtwiech, für welche die Preise fortwährend im Steigen begriffen sind. Auch für Jungvieh wurden recht schöne Preise erzielt. Auf dem Schweinemarkt herrscht immer noch die gleiche Kalamität für Porkelein, insofern ist die Nachfrage nach Mastschweinen größer. Schwere Schlachtschweine waren keine aufgeführt. Der Kalbermarkt war ebenfalls stark besahren und bei lebhaftem Handel gänzlich ausverkauft. Nachstehend einige Durchschnittspreise: Nichttragende Kühe bis zu 700 Fr. Tragende Kühe und Mähe bis zu 1000 Fr. Gute Mähdreie 1000 bis 1300 Fr. Prima Schlachtwiech bis 1 Fr. 70 per Kg. Lebergewicht. 6 bis 8 Wochen alte Ferkeln vom 40 bis 55 Fr. 3 bis 5 Monate alte Schweine 80 bis 175 Fr.

Interniertentransporte.

Seit dem 4. Dezember haben die täglichen Interniertentransporte wiederum eingesetzt. In zwei Zügen passieren täglich ca. Tausende Personen die Schweiz, meist Frauen und Kinder. Die Gemütskranke werden Opfer des Krieges haben meist bittere Entbehrungen hinter sich, die namentlich für die Kinder schwere Folgen haben können. Helfen wir den Ärmsten durch nützliche, praktische Geschenke.

Teuerungszulagen.

Reizles Kondensmilchfabrik richtet ihren Arbeitern seit 1. November eine neue Teuerungszulage von 15—25 Fr. aus.

Fre

24 Feuilleton

Schloß La Meunière

Frei nach dem Französischen von Jules Verne.

Schon zehnmal war die arme Mlle. Odette... Schon zehnmal war die arme Mlle. Odette...

„Darf man sich von diesen Leuten nicht zuviel... „Darf man sich von diesen Leuten nicht zuviel...

Die Ursache dieser Panik erklärt sich auch... Die Ursache dieser Panik erklärt sich auch...

„Aber liebe Tante“, unterbricht Johanna... „Aber liebe Tante“, unterbricht Johanna...

Abonnementpreise: 12 Monate 6 Monate 3 Monate...

Redaktion: Heroldstraße 55

Um Entsch...

Am fernem Balkan wird heu... Am fernem Balkan wird heu...

Holzfuhr

Zwischen 100 m³ Trümmelholz sind zur Führung von... Zwischen 100 m³ Trümmelholz sind zur Führung von...

Pfarrei St. Ursen

Die Steuerpflichtigen der Pfarrei St. Ursen... Die Steuerpflichtigen der Pfarrei St. Ursen...

Holzsteigerung

Die Gemeinde Siebtsdorf wird Don... Die Gemeinde Siebtsdorf wird Don...

Holzsteigerung

Die Gemeinde Kleinbödingen wird... Die Gemeinde Kleinbödingen wird...

Bieh- & Fahrhabe-steigerung

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft läßt am Dien... Wegen Aufgabe der Landwirtschaft läßt am Dien...

Unterleibsbrüche

Behandlung der Unterleibsbrüche ohne Operation... Behandlung der Unterleibsbrüche ohne Operation...

Zu pachten

Laufen gesucht... eine Anzahl Gemüswesen, Gärbel... eine Anzahl Gemüswesen, Gärbel...

Für Festgeschenke

Großes Lager in nützlichen Gegenständen... GroÙes Lager in nützlichen Gegenständen...

Sartheholz

jeder Art und jede Quantität... jeder Art und jede Quantität...

Schokolade-Fabrik

Die Schokolade-Fabrik de VILLARS... Die Schokolade-Fabrik de VILLARS...

Verlangen

Verlangen Sie meinen illustrierten... Verlangen Sie meinen illustrierten...

Tapeten

enorme Auswahl, sehr billig... enorme Auswahl, sehr billig...

Gesucht

Landknechte... Solche welche auch melken können... Solche welche auch melken können...

Jüngling

Sucht Anstellung auf Weihnachten... Sucht Anstellung auf Weihnachten...

Gesucht

ein junges Mädchen... ein junges Mädchen...

Zu verkaufen

Winterfleisch... auf den 10. Dezember 2016... auf den 10. Dezember 2016...

Zu verkaufen

ein Heimwesen... von 1/2 Judische Land, Wohn... von 1/2 Judische Land, Wohn...

Stechpalmen

mit Beeren? 2010... mit Beeren? 2010...

Milch- und Wursttränke

für frischgekalbte Kühe... für frischgekalbte Kühe...

Jede Hausfrau

die „Eberts“ Schweizer... die „Eberts“ Schweizer...

Kathol. Buchhandlung... St. Nikolausplatz, 130, Freiburg... Große Auswahl in Fest-Geschenken...

GOLLIEZ EISENCOGNAC... Stärkungsmittel gegen Bleichsucht... Stärkungsmittel gegen Bleichsucht...

Auf kommende Festtage... St. Nikolaus & Weihnachten... empfehle ich meiner verehrten Kundenschaft...

Empfehlenswerte Spezialitäten... Alpenrätterthee, Kapuzinerpulver, Fleischpulver... Alpenrätterthee, Kapuzinerpulver...

Maria Unbefleckte... Loben laßt uns im Vere... Loben laßt uns im Vere...

Große Central-Apotheke und Drogerie... BOURGKNECHT & GOTTRAU... oben an der Lausannegasse, Freiburg